

ARS ANTIQUA AUSTRIA



Bach und Biber

Besetzung

Gunar Letzbor, Violine & Leitung
Erich Traxler, Cembalo und Orgel
Hubert Hoffmann, Laute
Jan Krigovsky, Violone

Programm

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644-1704)

Passaglia

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita d-Moll, BWV 1004 (1720) für Violine solo
Allemanda – Corrente – Sarabanda – Giga – Ciacona

Johann Sebastian Bach

Sonata V f-Moll, BWV 1018 (1718-22)
für Violine und obligates Cembalo
Allegro – Adagio – Vivace

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonata III, Violino Solo, 1681
*Adagio – Presto – Aria – Variatio – Presto – Adagio –
Allegro – Adagio – Variatio*

Während sich die Protestanten darum bemühten, die Welt in Sprache zu fassen, mit Worten zu deuten und die Musik als musikalische Sprache zu begreifen, hielten die Katholiken an der Bildhaftigkeit ihrer Religion und Musik, an den mystischen Erzählungen und mit Sprache unerklärlichen Erscheinungen der Schöpfung fest. Kein Wunder, dass sich in den katholischen Landen eine ganz andere Musikauffassung etablierte als in den protestantisch beeinflussten Gegenden. Keiner konnte die musikalische Sprache so ausdrucksvoll gestalten wie Johann Sebastian Bach, keiner schuf so eindrucksvolle musikalische Bilder und mystische Klänge wie Heinrich Ignaz Franz Biber. Wo des Einen Welt beginnt, endet die des Anderen!